



// st.gallen

23

Geschäftsbericht
St.Galler
Stadtwerke

Impressum

Herausgeber: St.Galler Stadtwerke, St.Gallen

Fotografie: Urs Bucher, Jerry Gross, Beat Belser

Gestaltung und Realisation: Die Gestalter AG, St.Gallen

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

04 Editorial

06 Aus dem
Unternehmen

09 Aus der
Versorgung

23 Finanzbericht

Editorial



Marco Letta
Unternehmensleiter

St.Gallen strebt eine systemische Optimierung der Energieflüsse und -lasten an und setzt dabei auf das Zusammenspiel der verschiedenen Energiesektoren. Neben technischen Aspekten liegt die eigentliche Herausforderung beim Schaffen guter Rahmenbedingungen. Von zentraler Bedeutung ist die Kooperation aller Akteure und ein kollektives Verständnis dafür, dass sich das Netto-Null-Ziel nur gemeinsam erreichen lässt.

Strom, Wärme, Mobilität: Damit die Kopp-
lung dieser Sektoren gelingt, müssen die
vorhandenen Technologien sinnvoll zusam-
menfügt werden zu einem flexiblen, in-
telligenten und nachhaltigen Energiesys-
tem. Damit kann die Energieversorgung
auch für die Generationen nach uns sicher-
gestellt werden.

Der Begriff «Sektorkopplung» – oft auch als
«Netzkonvergenz» bezeichnet – bedeutet,
die wichtigsten Komponenten der Energie-
nutzung miteinander zu verbinden. So
entsteht über verschiedene Infrastrukturen
hinweg ein integriertes Energiesystem.
Ein solches wird nun schrittweise in St.Gallen
verwirklicht. Grundlage dafür bildet das
städtische Energiekonzept 2050 mit seinen
zielführenden Massnahmen.

Der Ausbau in Richtung Sektorkopplung er-
fordert auch substanzielle Investitionen in
digitale Intelligenz. Diese ist Voraussetzung,
um die komplexe Aufgabe zu bewältigen.
Bereits seit mehreren Jahren zielt die Ent-
wicklung in allen Bereichen der sgs w ge-
meinsam mit ihren Versorgungspartnern auf
die Realisierung dieses virtuellen Kraft-
werks ab. In einem digitalen Abbild werden
alle Produktions- und Verbrauchsanlagen
in St.Gallen als energetisches Gesamtsystem
betrachtet und die Energieflüsse gezielt
gesteuert. Dazu braucht es die IT-Infrastruk-
tur, das Glasfasernetz als Übertragungs-
medium sowie die Verarbeitung der riesigen
Datenmengen.

Ziel ist ein Energiesystem, das so robust
bleibt wie das heutige, mit unterschiedli-
chen Energien aus verschiedenen lokalen
Produktionsstätten umgehen kann, tech-
nologieoffen konzipiert ist und Platz lässt
für Innovationen. Damit kann eine nachhal-
tige Energieversorgung aufgebaut werden.

Die Stadt St.Gallen hat die energiepolitische
Vision, die das Gesamtsystem im Blick be-
hält. Damit soll unsere Stadt spätestens im
Jahr 2050 CO₂-neutral sein. Dies kann nur
gelingen, wenn der Ansatz des Energiekon-
zepts 2050 der Stadt St.Gallen systema-
tisch umgesetzt wird.

Aus dem Unter- nehmen

Neuer Bereich «Digitalisierung und Informatik»	7
Netzentwicklungsstrategie Elektrizität	7

Neuer Bereich «Digitalisierung und Informatik»

Auch die St.Galler Stadtwerke sehen sich mit stetig steigenden Ansprüchen an die Informatik konfrontiert. Durch die angestrebte Verbindung der verschiedenen Versorgungsnetze (Sektorenkopplung), die unerlässlich ist zum Erreichen der Ziele des städtischen Energiekonzepts 2050, erhöht sich die Anzahl der digitalen Schnittstellen substantiell. Weiter führen der Betrieb von technischer IT sowie rund 100 Fachapplikationen, die zunehmende Prozessautomatisierung, riesige Datenmengen oder potenzielle Cyber-Bedrohungen zu einem höheren Arbeitsanfall und zu erweiterten Aufgabenspektren.

Nach knapp zweijähriger Vorarbeit und unter Miteinbezug von insgesamt rund 30 Mitarbeitenden haben die St.Galler Stadtwerke den neuen Bereich «Digitalisierung und Informatik (DIT)» geschaffen. Er ist seit 1. Januar 2023 operativ tätig und vereint Informatikfachkräfte, die zuvor in verschiedenen Organisationseinheiten gearbeitet haben. DIT wird in den kommenden Jahren sukzessive personell verstärkt, damit die St.Galler Stadtwerke die anstehenden digitalen Herausforderungen in der spartenübergreifenden Versorgung bewältigen können.

Netzentwicklungsstrategie Elektrizität

Die Dekarbonisierung in den Bereichen Energieversorgung und Mobilität ist essenziell beim Umsetzen der Energiestrategien von Bund und Kanton sowie des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen. Die damit einhergehende Entwicklung – die stetig zunehmende Anzahl von Photovoltaikanlagen, Elektroladestationen und Wärmepumpen – bedingt einen Ausbau des Elektrizitätsnetzes. Dieses Vorhaben zieht bis zum Jahr 2030 einen Investitionsbedarf von rund CHF 85 Mio. nach sich. Im Frühjahr 2023 hat das Stadtparlament einen initialen Verpflichtungskredit gesprochen und den zusätzlichen Personalbedarf anerkannt, damit die St.Galler Stadtwerke Vorkehrungen treffen können, die auch künftig einen sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzbetrieb gewährleisten.

Die Resultate der für die verschiedenen Ebenen des Stromnetzes durchgeführten Simulationen und Stresstests zeigen, dass es ohne weitere Massnahmen im Niederspannungsnetz ab dem Jahr 2027 punktuell und im Mittelspannungsnetz ab dem Jahr 2035 zu Überlastungssituationen käme. Um dies zu vermeiden, müssen an beiden Netzen Ausbauarbeiten durchgeführt werden, damit die bis zum Jahr 2050 prognostizierte Verdoppelung der Lastspitzen von 95 MW auf 190 MW bewältigt werden kann. Zudem werden diverse Prozesse digitalisiert sowie ein Monitoringsystem als Grundlage für bessere Regel- und Steuerungsmöglichkeiten aufgebaut, um Netzüberlastungen vorzubeugen.

Aufgrund der hohen Komplexität des Projekts sowie Unklarheiten bezüglich regulatorischer, technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen wird die auf lange Frist angelegte Netzentwicklungsstrategie Elektrizität laufend aktualisiert.

Aus der Ver- sorgung

Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes	12
Statusbericht «Smart Meter Rollout»	12
Neue PV-Anlagen für die «St.Galler Solar Community»	13
Zentraloptimierter Betrieb der Fernwärme	13
Leitungsarbeiten am Marktplatz und Bohl	14
Strompreise	14
E-Ladelösungen für Mehrfamilienhäuser	14
Neue Wassertransportleitung zwischen Goldach und St.Gallen	15

Betriebskennzahlen

Elektrizität

	2023	2022
in MWh		
Beschaffung		
SN Energie AG	413 854	440 290
Lieferungen Dritter ¹	13 493	12 056
Eigenerzeugung sgsw ²	38 582	31 367
Total	465 929	483 713
Absatz an Endkundinnen/-kunden		
Elektrizität Energie	465 929	485 364
Elektrizität Netz	468 516	471 530

¹ Kleinkraftwerke an der Sitter, Blockheizkraftwerke, private Photovoltaik-Anlagen, ohne Anlagen mit kostendeckender Einspeisevergütung des Bundes (KEV).

² Produktionsanlagen der sgsw: Kehrichtheizkraftwerk, Spannungsanlage (Hohfirst), Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke und Notstrom-Dieselmotor in St.Gallen.

Wasser

	2023	2022
in m ³		
Beschaffung		
RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG	6 431 398	6 421 431
Bezug von Dritten ¹	5 337	4 289
Eigenproduktion/Notwasserversorgung ²	0	0
Total	6 436 735	6 425 720
Absatz		
an Endkundinnen/-kunden	6 183 155	6 245 262

¹ Belieferung einiger Liegenschaften innerhalb der St.Galler Gemeindegrenzen im grenznahen Gebiet zur Gemeinde Gaiserwald mit Mischwasser (Bodensee- und Quellwasser).

² St.Galler Quellen und Grundwasservorkommen ausschliesslich für Notfallzwecke.

Wärme

	2023	2022
Beschaffung		
Fernwärme		
Produktion		
– Abwärme aus Kehrichtheizkraftwerk	71.3 %	69.4 %
– Abwärme aus Wärme-Kraft-Kopplung	7.5 %	6.2 %
– Fernwärmezentralen (Au, Waldau, Olma, Lukasmühle, Stadtsäge)		
– Erdgas	15.9 %	19.1 %
– Heizöl	4.7 %	3.8 %
– Holz	0.6 %	1.5 %
Wärme Netzabgabe	170 392 MWh	160 366 MWh
Wärme Verkaufsmenge	147 920 MWh	148 668 MWh
Elektrizitätserzeugung aus Wärme-Kraft-Kopplung		
Fernwärme	39 832 MWh	34 578 MWh

Neuanschlüsse Fernwärme

Anzahl Neuanschlüsse	81 Stk.	45 Stk.
Neu installierte Nennleistung	8 827 kW	3 144 kW
Zu erwartender Energieverbrauch	19 035 MWh	6 900 MWh
Anzahl mit Fernwärme versorgter Haushaltsäquivalente	18 887 Stk.	17 754 Stk.

Energiedienstleistungen (EDL¹)

Anzahl Anlagen mit vorgezogenen Fernwärmeanschlüssen (vFWA)	15 Stk.	
Anzahl Anlagen mit Wärmepumpen	28 Stk.	5 Stk.
Anzahl Anlagen mit Wärme-Kraft-Kopplung	44 Stk.	39 Stk.
Wärme-Verkaufsmenge aus vorgezogenen Fernwärmeanschlüssen (vFWA)	5 517 MWh	10 495 MWh
Wärme-Verkaufsmenge aus EDL mit Wärmepumpen	1 226 MWh	1 000 MWh
Wärme-Verkaufsmenge aus EDL mit Wärme-Kraft-Kopplung	14 906 MWh	14 473 MWh
Wärme-Verkaufsmenge aus EDL, total	21 648 MWh	25 968 MWh
Elektrizitätserzeugung aus Wärme-Kraft-Kopplung-Energiedienstleistungen	6 266 MWh	6 081 MWh

¹ Dezentrale Heizungsanlagen mit Wärme-Kraft-Kopplung, Wärmepumpen, Nahwärmeverbünde etc.

Erd- und Biogas

	2023	2022
in MWh		
Beschaffung		
Gas (Erd- und Biogas)	870 493	1 021 298
Absatz		
an Endkundinnen/-kunden,	699 867	705 341
davon Biogas	59'175	67 907
an Partnergemeinden	169 205	324 032
Total	869 072	1 029 373
Neuanschlüsse		
Anzahl Neuanschlüsse	14 Stk.	30 Stk.
Neu installierte Nennleistung	1 MW	1 MW
Zu erwartender Energieverbrauch	3 075 MWh	2 797 MWh
Erdgasgeräte-Service		
Anzahl Serviceverträge	1 267 Stk.	1 308 Stk.

Glasfaser

	2023	2022
in Stk.		
Glasfasersteckdosen (OTO¹), abgenommen		
Privat	44 192	44 070
Business	6 849	6 811
Total Glasfasersteckdosen (OTO¹)	51 041	50 881
Erschlossene Gebäude		
FTTH-Gebäude	10 527	10 504
Schulgebäude	145	135
PoP-Gebäude ² /-Standorte Passivnetz	127	127
PoP-Gebäude ² /-Standorte Aktivnetz	97	97
Verträge		
Dienstanbieter auf dem Glasfasernetz	9	9
Anzahl FTTH Kundinnen und Kunden³		
	14 528	13 159

¹ Optical Termination Outlet (Glasfaser-Abschlussdose).

² Points of Presence (zentrale Ausbaustandorte mit aktivem/passivem Glasfaserequipment).

³ Exkl. Kundschaft der Swisscom Schweiz AG

Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes

Dank der massgeblichen Reduktion des CO₂-Ausstosses ist die Fernwärme ein Schlüsselement des städtischen Energiekonzepts 2050 zum Erreichen der Klimaneutralität in der Wärmeversorgung. Sie wurde in den 1980er Jahren in Betrieb genommen und im Rahmen der beiden Ausbauphasen 1 und 2, die noch etwa bis zum Jahr 2026 dauern, erweitert. Aktuell werden in St.Gallen mehr als 1500 Gebäude mit rund 160 GWh Wärme für Heizung und Warmwasser versorgt. Um die Wärmeversorgung weiter zu ökologisieren, der hohen Nachfrage zu begegnen und die Planungssicherheit für die Gebäudeeigentümerschaft zu erhöhen, haben die St.Galler Stadtwerke die Etappen bis zum Endausbau festgelegt.

Im November 2023 hat die St.Galler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Auftrag erteilt, ab dem Jahr 2027 das übrige Gebiet in der Talsohle unterhalb der technischen Grenze von 700 m ü. M. an die Fernwärme anzuschliessen. Davon ausgenommen bleibt das Gebiet Winkeln. Da ein Anschluss an die Fernwärme westlich des Sittergrabens technisch schwierig und wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, wird die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung dort über den Ausbau des Niedertemperaturnetzes der Energienetz GSG AG erfolgen. Innerhalb der nächsten 15 Jahre werden voraussichtlich alle Eigentümerinnen und Eigentümer im künftigen Fernwärmegebiet die Möglichkeit erhalten, ihre Liegenschaften an das Fernwärmenetz anzuschliessen.

Der Zielwert für die Fernwärmeproduktion im Jahr 2050 beträgt rund 320 GWh. Mit dieser im Vergleich zu heute doppelt so hohen Wärmemenge kann rund die Hälfte des dereinstigen Wärmebedarfs in St.Gallen gedeckt werden. Um den weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung wirtschaftlich und ökologisch voranzutreiben, sind zusätzliche erneuerbare Energiequellen notwendig. Ein Teil davon soll Holz aus den Wäldern der Region sowie Altholz liefern,

der andere Teil wird über die Optimierung bestehender Prozesse erreicht.

Der Investitionsbedarf für die Projektierung und den restlichen Ausbau des Fernwärmenetzes sowie für den Bau eines Holzheizkraftwerks als zusätzliche nicht-fossile Wärmequelle für die Fernwärmeversorgung beträgt CHF 153,79 Mio. Die Kosten für ein zusätzliches Blockheizkraftwerk in der Fernwärmezentrale Waldau belaufen sich auf CHF 2,72 Mio. Für Massnahmen zur Realisierung vorgezogener Fernwärmeanschlüsse ist ein Rahmenkredit in Höhe von CHF 1,0 Mio. vorgesehen.

Statusbericht «Smart Meter Rollout»

Der Bund schreibt allen Schweizer Netzbetreibern vor, bis zum Jahresende 2027 mindestens 80 % der konventionellen Stromzähler durch kommunikationsfähige Smart Meter zu ersetzen. Diese Massnahme ist Teil der Energiestrategie 2050, welche das Schweizer Stimmvolk im Jahr 2017 mit der Annahme des revidierten Energiegesetzes beschlossen hat. Aufgrund der bundesrechtlichen Vorschrift hat der Stadtrat den entsprechenden Kredit dafür als gebundene Ausgabe gesprochen.

Als Querverbundunternehmen erachten es die St.Galler Stadtwerke als sinnvoll, die intelligenten Messsysteme auch in der Wasser-, Gas- und Wärmeversorgung einzusetzen. Damit werden die stromseitig ohnehin erforderlichen Systeme effizienter genutzt und die anfallenden Kosten über ein grösseres Mengengerüst verteilt. Nach der Zustimmung des Stadtparlaments im Mai 2023 zu den smarten Wasser-, Gas- und Fernwärmezählern werden die St.Galler Stadtwerke in den kommenden Jahren in ungefähr 10 000 Liegenschaften insgesamt etwa 74 000 intelligente Messsysteme ausrollen. Nach der Installation der rund 57 200 Stromzähler, rund 9300 Wasserzähler, knapp 7000 Gaszähler und knapp 900 Wärmezähler erübrigt sich künftig

die manuelle Datenerfassung durch die Kundschaft oder das Ablesepersonal.

Im Jahr 2023 haben die St.Galler Stadtwerke wichtige Meilensteine erreicht und u. a. verschiedene technische, betriebliche und organisatorische Konzepte erarbeitet, Prozesse für den Rollout und die Verarbeitung der Daten definiert, Ausschreibungen für benötigte Komponenten durchgeführt und mit Partnern Lieferverträge im Hard- und Softwarebereich abgeschlossen.

Neue PV-Anlagen für die «St.Galler Solar Community»

Die St.Galler Stadtwerke betreiben auf verschiedenen Dächern der Stadt St.Gallen Photovoltaikanlagen, die für die Community-Mitglieder Solarstrom produzieren.

Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Mieterinnen und Mieter, denen kein Dach für den Bau einer eignen Photovoltaikanlage zur Verfügung steht. Über ein Bestellportal können Kundinnen und Kunden der St.Galler Stadtwerke eine oder mehrere Einheiten auswählen und bestellen. Für einen einmaligen Betrag von 300 Franken pro Einheit erhalten sie während 20 Jahren jährlich 100 Kilowattstunden Solarstrom auf ihrer Stromrechnung gutgeschrieben.

Die gemeinschaftlichen Photovoltaikanlagen auf der Eishalle Lerchenfeld mit 3333 Einheiten, auf dem Containerbau Lattich mit 380 Einheiten und auf der Fernwärmezentrale Lukasmühle mit 555 Einheiten sind ausverkauft. Deshalb haben die St.Galler Stadtwerke am 1. Juli 2023 eine Anlage mit weiteren 1111 Einheiten auf dem Dach des Oberstufenschulhauses Zil realisiert.

Die «St.Galler Solar Community» zählt über 1350 Mitglieder, die von diesen Anlagen rund 420 000 Kilowattstunden Solarstrom beziehen. Dies entspricht der Verbrauchsmenge von etwa 110 durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalten.

Zentraloptimierter Betrieb der Fernwärme

Seit dem Jahr 2023 setzen die St.Galler Stadtwerke ihren selbst entwickelten «digitalen Zwilling» für den zentraloptimierten Betrieb der Fernwärme ein. Dabei handelt es sich um den virtuellen Nachbau des Prozessleitsystems für die Wärmeversorgung, der sich wie das Original verhält und kontinuierlich mit Echtzeitdaten aktualisiert wird. Dieses digitale Abbild steuert die Energieflüsse und regelt die Anlagen der vier Fernwärmezentralen Au, Olma, Waldau und Lukasmühle automatisiert. Mit dieser Methode lassen sich Fehler vorhersagen, Simulationen durchführen und die Produktion optimieren.

Für die Abbildung eines virtuellen Kraftwerks gibt es zwar Software, jedoch keine, die einen kleinen, lokalen Produktionsverbund verwalten kann. Die St.Galler Stadtwerke haben drei Softwaresysteme von drei Herstellern miteinander kombiniert, 150 Datenpunkte in die Datenflüsse zwischen den Systemen integriert und neue Schnittstellen gebildet. Diese Erfahrung aus der Wärmeversorgung ist wichtig für die Weiterentwicklung der ganzen Energieversorgung in St.Gallen. Denn Virtualisierungen sind die Voraussetzung für das Gelingen der Sektorkopplung – der Vernetzung der verschiedenen energiewirtschaftlichen Komponenten inklusive des Verkehrs nach einem ganzheitlichen Ansatz.

Leitungsarbeiten am Marktplatz und Bohl

Nach der Olma 2023 haben die St.Galler Stadtwerke am Marktplatz und Bohl mit Leitungsarbeiten begonnen, die bis September 2024 dauern. Vom Oberen Graben bis zum Burggraben werden neue Fernwärmeleitungen erstellt und von der Markt-gasse bis zum Brühltor werden gleichzeitig die Wasser- und Gasleitungen erneuert. Einerseits ist die Verbindungsleitung

zwischen zwei bereits bestehenden Fernwärmeleitungen hydraulisch notwendig und damit relevant für die Versorgungssicherheit, andererseits müssen die über 55-jährigen Wasser- und Gasleitungen ersetzt werden.

Um die Beeinträchtigungen an diesem Mittelpunkt des städtischen Lebens so gering und kleinräumig wie möglich zu halten, erfolgen die Arbeiten, die von der Kantonsarchäologie begleitet werden, in Etappen.

Strompreise

Die unsichere geopolitische Lage in Europa, hohe Gaspreise und Ausfälle der Kernkraftwerke in Frankreich führten zu einem geringeren Angebot auf den Energiemärkten. Dies führte zu einem europaweiten Anstieg der Strommarktpreise. Dazu kamen höhere Kosten für die vorgelagerten Netze, Unsicherheiten bei der Beschaffung von Zertifikaten für Schweizer Wasserkraft, tiefe Wasserstände in Schweizer Stauseen und eine kalkulatorische Unterdeckung bei den Energieprodukten: Dies waren die Hauptgründe, weshalb die St.Galler Stadtwerke die Preise per 1. Januar 2023 anheben mussten. Die Aufschläge bewegten sich je nach Bezugskategorie zwischen 24 und 30 Prozent.

E-Ladelösungen für Mehrfamilienhäuser

Ein Fünftel der jährlich neu zugelassenen Fahrzeuge in der Schweiz fährt elektrisch. Dieser Trend stellt Eigentümerschaften von Mietimmobilien zunehmend vor neue Herausforderungen, denn die Nachfrage nach Ladestationen steigt auch dort.

In einem Mehrfamilienhaus kann es sein, dass die Dimension des Hausanschlusses nicht ausreicht, um mehrere Fahrzeuge gleichzeitig mit Volllast zu laden. Hier unterstützen die St.Galler Stadtwerke mit einem System, das die Verstärkung der Hauszuleitung meist überflüssig macht. Denn das intelligente Lastmanagement verteilt je nach

Energieverbrauch im Wohnbereich die gegenwärtig verfügbare Energie auf alle zu ladenden Autos. Zudem ermöglicht es, parallel zur steigenden Nachfrage schrittweise mehr Ladestationen in Betrieb zu nehmen, ohne aufwändige Installationsanpassungen zu tätigen.

Das Angebot der St.Galler Stadtwerke umfasst die Beratung, Projektleitung und Realisierung, die jeweils in Zusammenarbeit mit einem Elektroinstallationsunternehmen erfolgt, den Betrieb und die Wartung sowie die Abrechnung der einzelnen Ladepunkte. Im Jahr 2023 wurden knapp 50 Einstellhallen, denen häufig mehrere Gebäude angegliedert sind, mit einem intelligenten Lastmanagement ausgestattet. Für die Überbauung Lindenpark in St.Fiden mit 142 Wohneinheiten und diversen Gewerbeflächen haben die St.Galler Stadtwerke das grösste derartige Projekt im Berichtsjahr realisiert.

Neue Wassertransportleitung Goldach – St.Gallen

Die Wasserversorgung der Stadt St.Gallen und der Region wird über zwei Leitungen sichergestellt. Die vor 25 Jahren erstellte Hauptleitung führt vom Seewasserwerk in Frasnacht nach Geissberg/Blumenberg in St.Gallen. Die zweite Leitung verläuft zwischen dem Hochdruckpumpwerk Riet in Goldach und der Stadt St.Gallen. Diese zweite, bereits über 100 Jahre alte Leitung haben die St.Galler Stadtwerke im Auftrag der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen AG (RWSG) ersetzt und dafür im September 2023 eine 5,3 Kilometer lange Transportleitung in Betrieb genommen. Die neue Leitung wird zwischen dem Gebiet Bruggmühle in Goldach der Autobahn entlang bis zur Zil-Kreuzung in St.Gallen geführt. Sie ist grösser dimensioniert und vermag täglich 44 000 Kubikmeter Trinkwasser zu transportieren. Dank des zügigen Baufortschritts betrug die Bauzeit statt vier nur drei Jahre. Mit dieser Leitung bleibt die Versorgungssicherheit der RWSG und ihrer zwölf Aktionärspartner auch weiterhin gewährleistet.

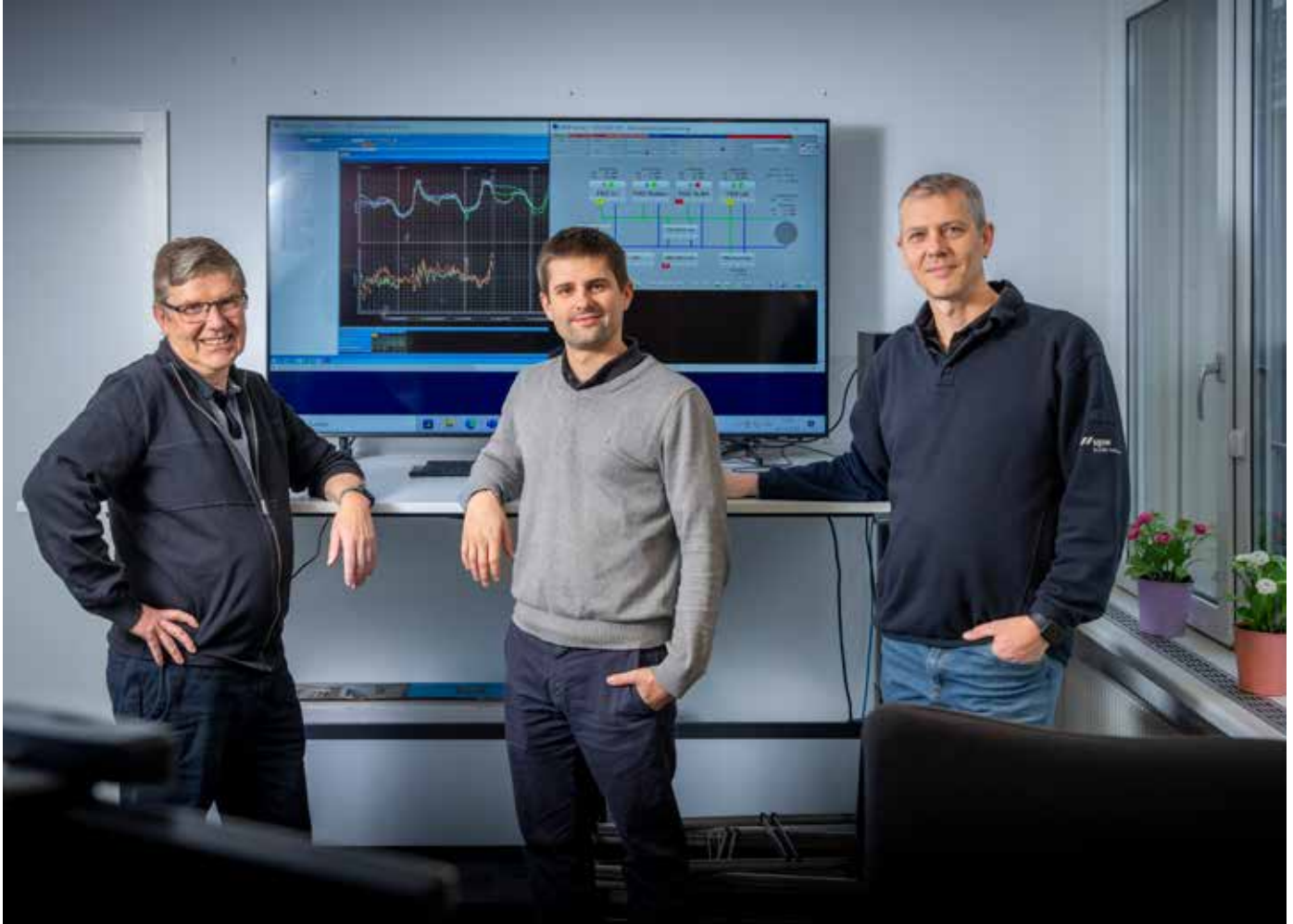


Effizient in die Zukunft: Bis zum Jahr 2050 verdoppeln sich die Lastspitzen im Elektrizitätsnetz. Durch den Ausbau des Elektrizitätsnetzes kann auch künftig ein sicherer und leistungsfähiger Netzbetrieb gewährleistet werden.

Öko- logisch

Als Querverbundunternehmen beherrschen die St.Galler Stadtwerke verschiedene Versorgungsbereiche. Dabei bewegen sich die sgsw ungeachtet der Disziplin in einem anspruchsvollen Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie.

Dass die ökologische Perspektive dabei einen hohen Stellenwert einnimmt, äussert sich darin, dass die St.Galler Stadtwerke ihr Handeln konsequent an den Zielen des städtischen Energiekonzepts 2050 ausrichten. Denn sie engagieren sich täglich dafür, die ökologische Energieversorgung der Zukunft schon bald Realität werden zu lassen.

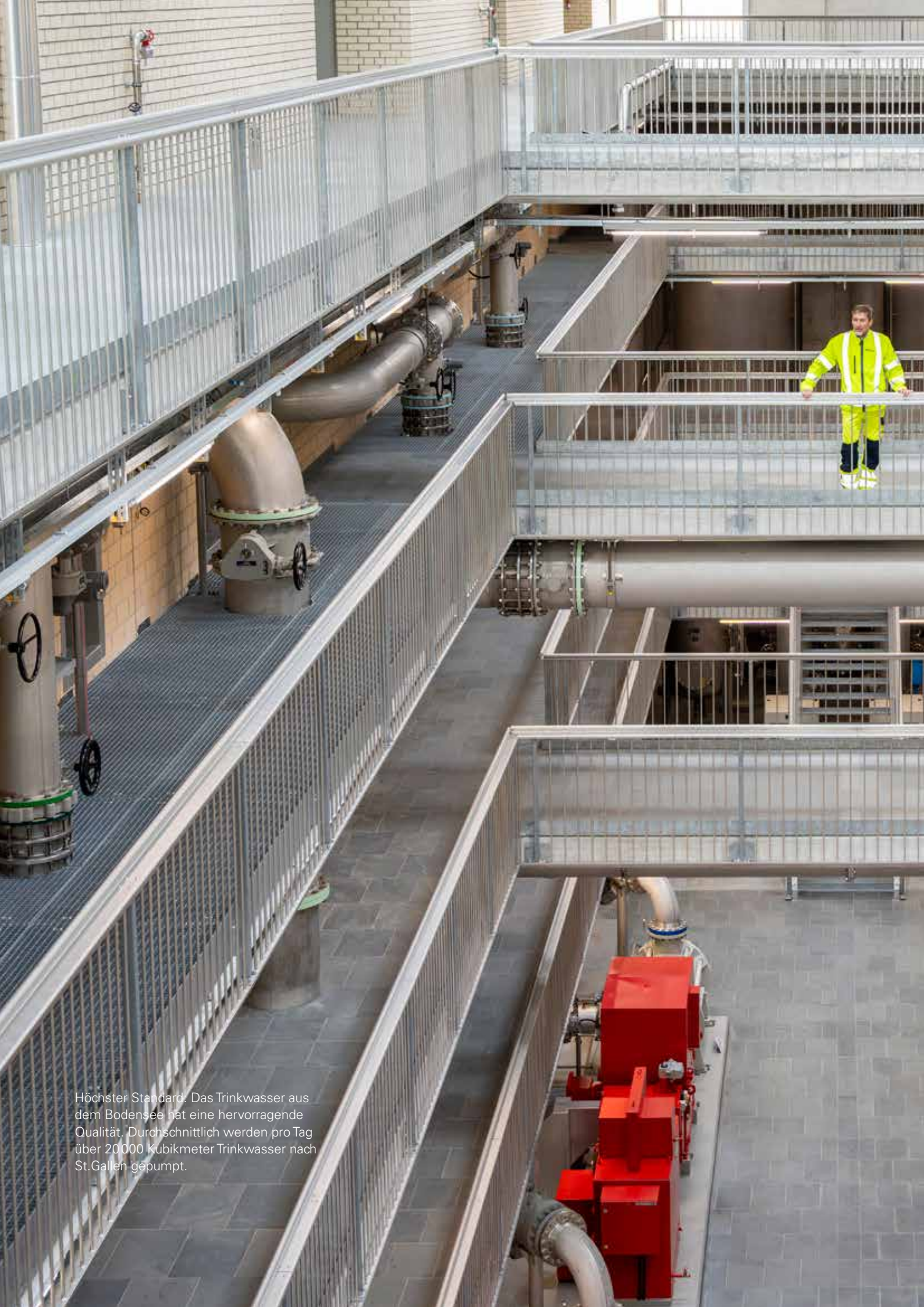


Ökologisch zum Preis: Der zentraloptimierte Betrieb (ZOB) ermöglicht eine intelligente Steuerung von Energieflüssen und reduziert Energieverschwendung. Mit dem Projekt hat das Trio Aeby, Härtsch, Müller einen LEADER Digital Award 2023 gewonnen.

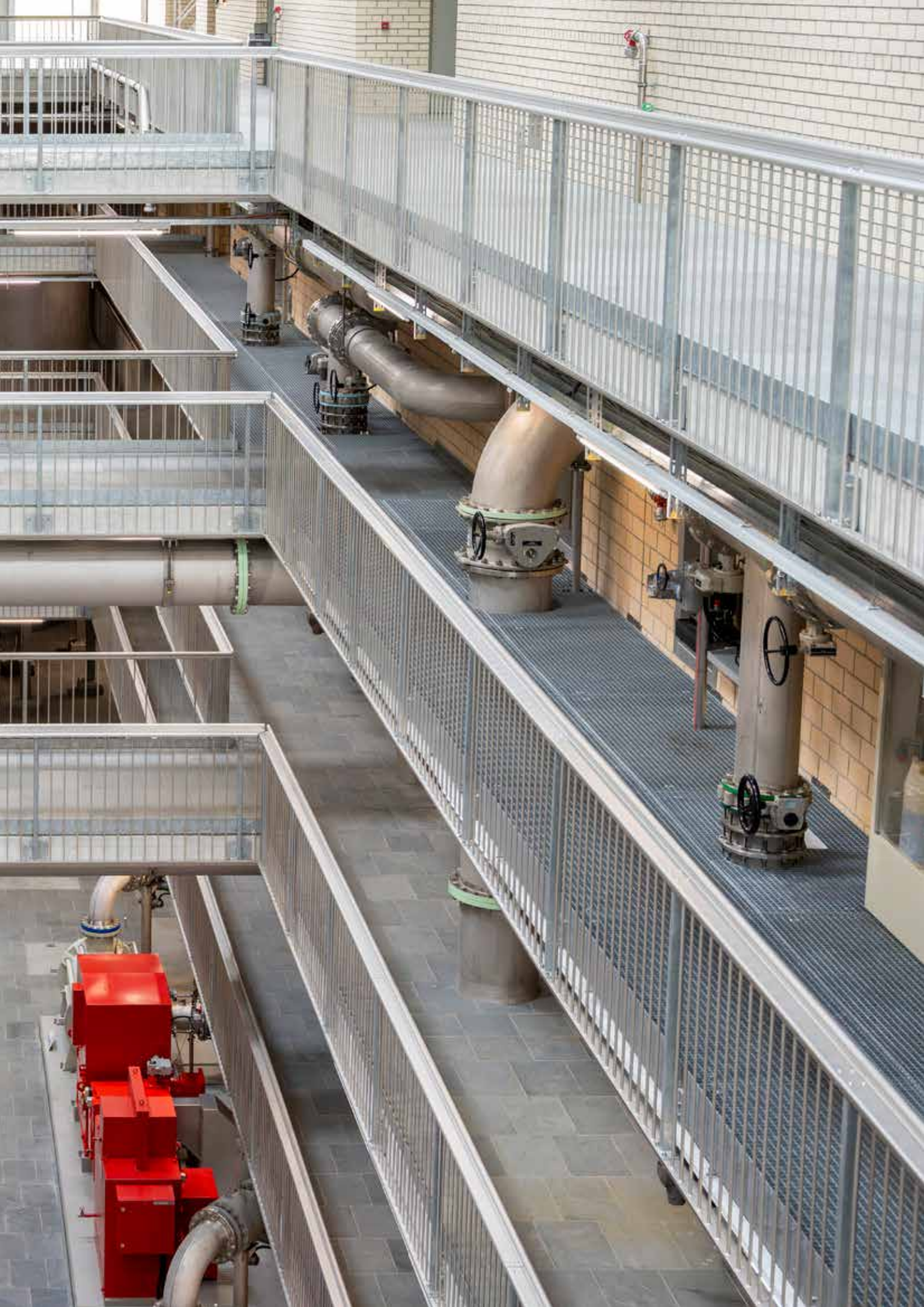


Die Community wächst. Im Jahr 2023 wurden gleich zwei neue Photovoltaik-Anlagen für die St.Galler Solar Community in Betrieb genommen: Auf dem Dach der Fernwärmezentrale Lukasmühle (Bild) und auf dem Dach des Oberstufenschulhauses Zil.

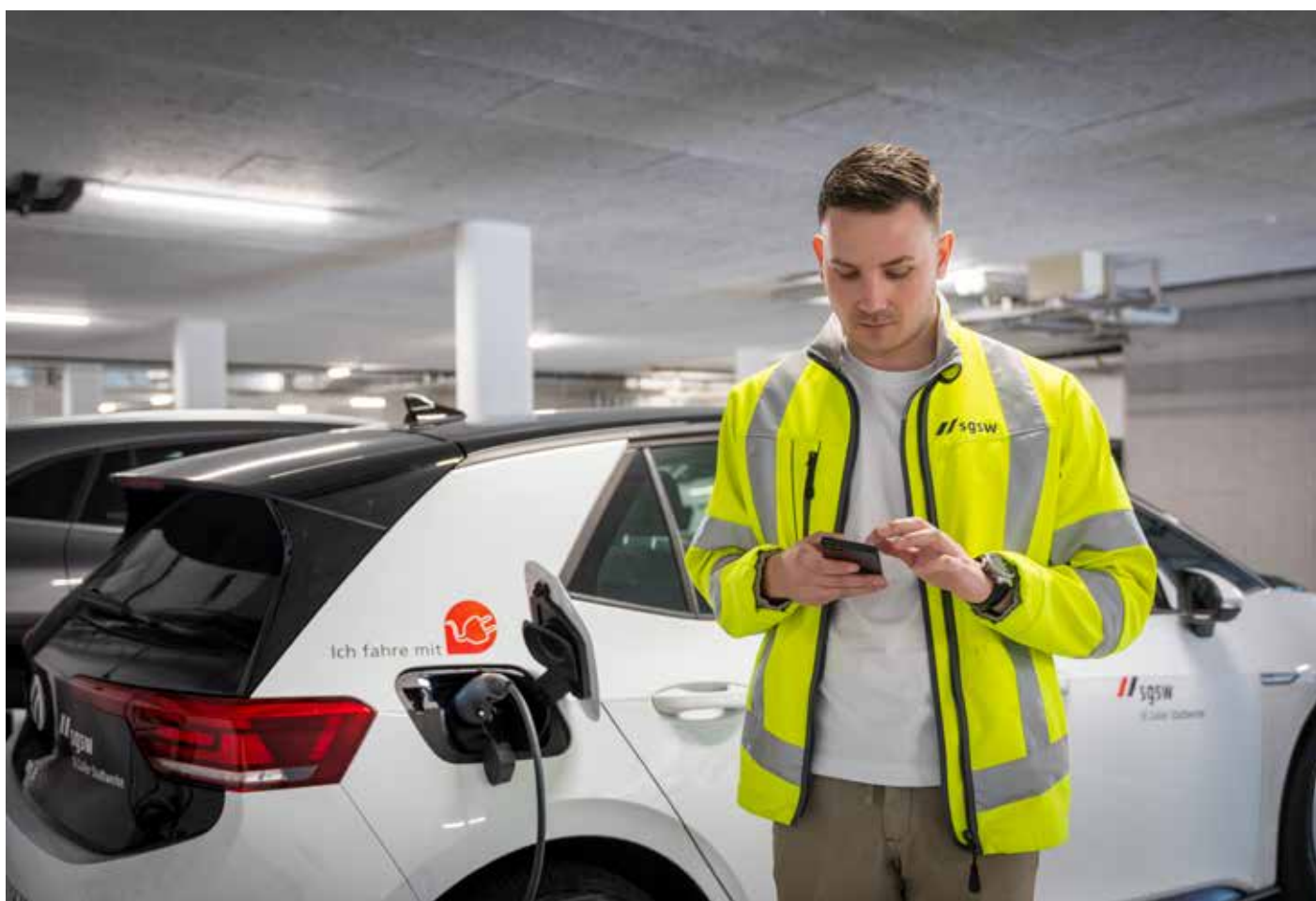




Höchster Standard: Das Trinkwasser aus dem Bodensee hat eine hervorragende Qualität. Durchschnittlich werden pro Tag über 20000 Kubikmeter Trinkwasser nach St.Gallen gepumpt.



Ausbau mit Köpfchen: Die steigende Anzahl an Elektrofahrzeugen fordert auch eine Anpassung der Infrastruktur. Mit dem intelligenten Lastmanagement der St.Galler Stadtwerke ist ein effizienter und stufenweiser Ausbau der Infrastruktur möglich.



Finanz- bericht

Lagebericht	24
Betriebskennzahlen	26
Finanzielle Entwicklung	27
Bilanz per 31. Dezember	28
Erfolgsrechnung	29
Geldflussrechnung	30
Anhang	31

Lagebericht

Die St.Galler Stadtwerke sind ein unselbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen und werden als Dienststelle der Direktion Technische Betriebe der Stadt St.Gallen geführt. Sie sind für die städtische Bevölkerung der Partner für die Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung. Bei der Gasversorgung sind die St.Galler Stadtwerke regional tätig: von St.Gallen bis an den Bodensee. Zudem erstellen und betreiben sie das städtische Glasfasernetz und bieten weitere, ihrem Kerngeschäft nahe Dienstleistungen an.

Geschäftsleitung

- Letta Marco, Unternehmensleiter
- Dossenbach Xaver, stv. Unternehmensleiter und Bereichsleiter Finanzen und Dienste (bis 13. November 2023)
- Akgül Sevgi, Bereichsleiterin Finanzen und Dienste (ab 13. November 2023)
- Stäger Peter, Bereichsleiter Netz Elektrizität und Telecom
- Flammer Patrick, Bereichsleiter Wärme und Contracting sowie Netz Gas und Wasser
- Graf Peter, Bereichsleiter Energie, Verkauf und Marketing
- Philipp Ditzel, Bereichsleiter Digitalisierung und Informatik

Mitarbeitende

Die St.Galler Stadtwerke haben im Berichtsjahr durchschnittlich 292 Mitarbeitende beschäftigt, die mit ihrem Engagement entscheidend zum Geschäftserfolg des Unternehmens beigetragen haben. Im Jahresdurchschnitt entspricht dies 263 Vollzeitstellen (Vorjahr: 255 Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Risikomanagements stellt die Geschäftsleitung der St.Galler Stadtwerke sicher, dass Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Alle erkennbaren Risiken, welche die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich beeinflussen könnten, werden periodisch erfasst, klassifiziert und ihre Auswirkungen bewertet. Auf Basis dieser Risikobeurteilung werden geeignete Massnahmen definiert, um die Risiken zu reduzieren und zu überwachen. Das «Interne Kontrollsystem (IKS)» bildet einen integrierenden Bestandteil des Nachhaltigkeits- und Risikomanagements.

Bestell- und Auftragslage

Die St.Galler Stadtwerke nehmen einen Versorgungsauftrag wahr, dessen Inhalt weitgehend durch die regulatorischen Rahmenbedingungen vorgegeben ist. Doch befinden sich die Geschäftsfelder der Versorgungsunternehmen in einer Umbruchphase, in der die Marktkräfte vermehrt zu wirken beginnen. Ausserdem beeinflussen die meteorologischen Verhältnisse den Absatz von Energie und Wasser massgeblich.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die St.Galler Stadtwerke haben im Berichtsjahr weder Forschungs- noch Entwicklungstätigkeiten ausgeübt.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2023 waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Zukunftsaussichten

Die St.Galler Stadtwerke stellen sich kontinuierlich auf die anhaltenden Änderungen im Energiemarkt und in der Wasserversorgung ein und bereiten sich auf die sich abzeichnenden Marktliberalisierungen vor. Die damit einhergehenden Herausforderungen sehen sie als Chance. Bei der Umsetzung von Projekten, insbesondere im Bereich von erneuerbaren Energien und Telecom-Diensten, haben die Spezialistinnen und Spezialisten der St.Galler Stadtwerke in den letzten Jahren ihr vielfältiges technisches und betriebswirtschaftliches Know-how laufend erweitert. Die St.Galler Stadtwerke antizipieren neue Entwicklungen rechtzeitig und stellen dabei die Bedürfnisse der Menschen ins Zentrum ihrer Überlegungen. Sie werden im Sinne des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen auch künftig professionelle Lösungen sowie zukunftsgerichtete Produkte und Dienstleistungen anbieten, damit sich Bevölkerung und Wirtschaft in einer fortschrittlichen, effizienten und ökologischen Stadt wohlfühlen und erfolgreich agieren können.

Peter Jans, Stadtrat
Direktion Technische Betriebe

Marco Letta
Unternehmensleiter St.Galler Stadtwerke

Betriebskennzahlen

		2023	2022
Beschaffung¹			
Elektrizität		466 GWh	484 GWh
Wasser		6.437 Mio. m ³	6.426 Mio. m ³
Wärme		205.484 GWh	193.323 GWh
Gas		870 GWh	1021 GWh
Absatz¹			
Elektrizität Energie		482 GWh	485 GWh
Elektrizität Netz	in Niederspannung	347 GWh	355 GWh
	in Mittelspannung	121 GWh	117 GWh
	Total an Endkundinnen/-kunden	468 GWh	472 GWh
Wasser	an Endkundinnen/-kunden	6.183 Mio. m ³	6.245 Mio. m ³
Wärme	an Endkundinnen/-kunden/ Verkaufsmenge	173 GWh	175 GWh
Gas	an Endkundinnen/-kunden	700 GWh	705 GWh
	an Partnergemeinden	169 GWh	324 GWh
	Total	869 GWh	1 029 GWh
Installationen (Zähler)			
Elektrizität		59 195 Stk.	57 406 Stk.
Wasser		9 431 Stk.	9 358 Stk.
Wärme		986 Stk.	900 Stk.
Gas		6 650 Stk.	6 898 Stk.
Leitungsnetz (Transport und Verteilung)			
Elektrizität ²	Versorgung	879 377 m	878 092 m
	Signalkabel	134 830 m	140 803 m
Wasser ²		456 958 m	465 070 m
Fernwärme		63 906 m	61 673 m
Nahwärme		3 869 m	3 862 m
Gas ²		340 375 m	341 716 m
Telecom	Versorgung	5 210 717 m	5 203 397 m

¹ Beschaffung und Absatz beziehen sich auf das jeweilige Kalenderjahr.

² Die Länge des Leitungsnetzes wird inkl. der Hausleitungen ausgewiesen.

Finanzielle Entwicklung

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Liquidität		
Flüssige Mittel	9 712 397	14 449 224
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	142.7 %	142.5 %
Liquiditätsgrad 3 (Current Ratio)	163.3 %	165.6 %
Sicherheit		
Anlagendeckungsgrad 1	24.7 %	22.5 %
Anlagendeckungsgrad 2	109.9 %	108.6 %
Erfolgsrechnung		
Betriebsertrag	345 506 240	277 825 891
Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt ¹	3 000 000	4 000 000
Jahresergebnis	12 970 128	17 954 427
Mittelfluss		
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	14 955 655	31 981 085
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-16 692 481	-23 885 434
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 000 000	-4 000 000
Nettoverschuldungsfaktor	20.4 Jahre	9.7 Jahre
Rentabilität		
Gesamtkapital-Rentabilität	3.4 %	4.7 %
Eigenkapital-Rentabilität	13.0 %	20.0 %
Cashflow-Rentabilität	4.3 %	11.5 %

¹ Zudem wird eine Gebühr für die Nutzung des öffentlichen Grundes von CHF 4.6 Mio. geleistet (Vorjahr CHF 4.7 Mio.). Die Gebühr wird im Produktions- und Beschaffungsaufwand verbucht.

Bilanz per 31. Dezember

	Ziffer im Anhang	2023 in CHF	2022 in CHF
Flüssige Mittel		9 712 397	14 449 224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	68 410 698	50 333 369
Übrige kurzfristige Forderungen	2	11 492 381	9 172 271
Vorräte und angefangene Kundenarbeiten	3	13 045 057	12 064 845
Aktive Rechnungsabgrenzung		450 016	462 631
Umlaufvermögen		103 110 550	86 482 340
Sachanlagen	4	386 660 180	381 787 909
Finanzanlagen	5	4 346 950	4 351 950
Beteiligungen	6	13 362 200	13 362 200
Anlagevermögen		404 369 330	399 502 059
Aktiven		507 479 880	485 984 399
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51 802 736	45 378 211
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		5 054 604	3 439 937
Kurzfristige Rückstellungen	7	2 363 000	2 141 000
Passive Rechnungsabgrenzung	8	3 910 055	1 277 994
Fremdkapital, kurzfristig		63 130 395	52 237 142
Darlehen Stadt St.Gallen		315 000 000	315 000 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		11 322 924	10 205 167
Passivierte Anschlussbeiträge	4	7 547 728	6 539 727
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	9	2 896 357	2 930 469
Langfristige Rückstellungen	7	7 825 325	9 284 870
Fremdkapital, langfristig		344 592 333	343 960 233
Fremdkapital		407 722 728	396 197 376
Reserven		99 757 152	89 787 023
Eigenkapital	10	99 757 152	89 787 023
Passiven		507 479 880	485 984 399

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2023 in CHF	2022 in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		333 310 116	265 839 767
Aktivierte Eigenleistungen		3 680 097	2 882 727
Übriger betrieblicher Ertrag	11	8 516 027	9 103 397
Betriebsertrag		345 506 240	277 825 891
Beschaffungs- und Materialaufwand		-266 109 938	-191 512 262
Personalaufwand		-34 166 276	-32 813 990
Übriger Betriebsaufwand	12	-17 628 426	-16 215 769
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)		27 601 599	37 283 870
Abschreibungen	4	-14 646 947	-15 603 220
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		12 954 652	21 680 650
Finanzergebnis	13	-4 465 792	-5 077 611
Ordentliches Ergebnis		8 488 861	16 603 039
Ausserordentliches Ergebnis	14	4 424 361	1 329 593
Betriebsfremdes Ergebnis	15	22 794	23 221
Veränderungen Fonds	9	34 113	-1 426
Jahresergebnis		12 970 128	17 954 427

Geldflussrechnung

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Jahresergebnis	12 970 128	17 954 427
Ordentliche Abschreibungen	14 646 947	15 603 220
Ausserordentliche Abschreibungen	896 036	20 117
Veränderungen Rückstellungen und Fonds	-1 271 658	-3 864 645
Veränderungen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-20 384 825	-6 418 316
Veränderungen Vorräte, angefangene Arbeiten	-980 212	-953 811
Veränderungen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	10 671 253	5 944 478
Veränderungen langfristige Verbindlichkeiten	1 117 757	199 656
Veränderung passivierte Anschlussbeiträge	1 008 001	6 539 727
Aktivierete Eigenleistungen	-3 680 097	-2 882 727
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	-37 676	-161 041
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	14 955 655	31 981 085
(Netto)-Investitionen in Sachanlagen	-20 415 254	-26 577 073
Aktivierete Eigenleistungen	3 680 097	2 882 727
Desinvestitionen von Sachanlagen	37 676	1 011 175
Investitionen in Finanzanlagen/Beteiligungen	0	-1 661 873
Desinvestitionen von Finanzanlagen	5 000	459 610
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-16 692 481	-23 885 434
Free Cashflow	-1 736 827	8 095 650
Veränderung Darlehen Stadt St.Gallen	0	0
Ablieferung an den allgemeinen Haushalt	-3 000 000	-4 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 000 000	-4 000 000
Veränderung flüssige Mittel	-4 736 827	4 095 650
Rekapitulation		
Flüssige Mittel am 1. Januar	14 449 224	10 353 574
Flüssige Mittel am 31. Dezember	9 712 397	14 449 224
Veränderung flüssige Mittel	-4 736 827	4 095 650

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die St.Galler Stadtwerke unterliegen als unselbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen der Stadt St.Gallen dem öffentlichen Recht. Demnach gelten die Vorgaben des kantonalen Gemeindegesetzes (GG; sGS 151.2), womit seit der Umstellung der Stadt St.Gallen auf das Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) per 1.1.2022 für die Sonderrechnung der sgsw auch die Hauptelemente von RMSG gelten. RMSG sieht die Möglichkeit vor, unter bestimmten Bedingungen, welche die sgsw erfüllt, anstelle des RMSG-Kontenrahmens den KMU-Kontenrahmen einzusetzen.

Die vorliegende Jahresrechnung wird unter Berücksichtigung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Rechnungslegungsrecht gemäss Art. 597 – 962 OR) erstellt. Durch die Anwendung der Hauptelemente von RMSG per 1.1.2022 sind bei der Rechnungslegung der sgsw folgende Besonderheiten zu beachten:

- Die Nutzungsdauern der Anlagekategorien (vgl. Ziffer 4 im Anhang) wurden per 1.1.2022 so angepasst, dass sie grundsätzlich mit den Bandbreiten gemäss RMSG konform sind.
- Die Anschlussbeiträge werden separat ausgewiesen und passiviert (vgl. Ziffer 4 im Anhang).
- Im Gegensatz zur Rechnung der Stadt erfolgte in der Sonderrechnung der sgsw keine Neubewertung des Verwaltungsvermögens, was gemäss RMSG ein Wahlrecht darstellt.

- Bezüglich der Buchwerte der Beteiligungen wurde in Abweichung von RMSG keine Neubewertung vorgenommen und die Beteiligungen nicht zum anteiligen Nominalwert bewertet.
- Die Verbindlichkeit gegenüber dem E-Fonds «Ökologischer Umbau Stromproduktion» (vgl. Ziffer 9 im Anhang) würde bei der Rechnungslegung nach RMSG dem Eigenkapital zugeordnet.

Die sgsw planen, mit dem Abschluss 2026 auf den anerkannten Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER umzustellen. Aus diesem Grund haben die sgsw im Sinne der Stetigkeit bis zur Einführung des neuen Standards auf weitere Anpassungen im Zusammenhang mit der Umstellung der Stadt St. Gallen auf RMSG verzichtet.

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden alle Fremdwährungspositionen mit dem öffentlich publizierten Jahresendkurs bewertet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst (Umrechnungskurs per 31.12.2023: Euro 1 = CHF 0.94237 / per 31.12.2022: CHF 0.99384)

Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital, die langfristig gehalten werden und einen massgeblichen Einfluss vermitteln. Dieser wird vermutet, wenn die Anteile mindestens 20 Prozent der Stimmrechte gewähren. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil unter 20 % werden als Finanzanlagen bilanziert.

Anpassungen der Vorjahreswerte

Die nachfolgenden Vorjahreswerte wurden aufgrund von Umgliederungen wie folgt angepasst:

- Langfristige Rückstellungen nach übrige kurzfristige Verbindlichkeiten CHF 597 067
- Langfristige Rückstellungen nach Übrige kurzfristige Forderungen CHF 2 957 110
- Übriger betrieblicher Ertrag (Bestandesänderung angefangene Kundenarbeiten) nach Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen CHF 1 324 660

Zudem wurde die Einlage in den Fonds Wasser-Rappen «brutto» dargestellt. In der Position Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie Veränderungen Fonds ist neu der Betrag von CHF 1 426 enthalten.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.23	31.12.22
	in CHF	in CHF
Debitoren zum Nominalwert	69 347 698	50 907 369
./.. Wertberichtigung Debitoren	-937 000	-574 000
Bilanzwert	68 410 698	50 333 369

Die Debitoren werden zu Nominalwerten bilanziert. Es werden eine pauschale Wertberichtigung von 1 % sowie, wo angezeigt, Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

2 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.23	31.12.22
	in CHF	in CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	333 491	444 444
Vorauszahlungen an Lieferanten	5 126	5 760 680
Aktive Deckungsdifferenzen (Elcom)	7 145 744	2 957 110
Übrige kurzfristige Forderungen	4 008 021	10 037
Bilanzwert	11 492 381	9 172 271

Bei den Übrigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um die gesamte Forderung an die Open Energy Plattform AG bezüglich der Arbeitspreisreserve im Umfang von CHF 4 Mio.

3 Vorräte und angefangene Kundenarbeiten

	31.12.23	31.12.22
	in CHF	in CHF
Vorräte	12 485 042	11 348 786
Angefangene Kundenarbeiten	738 115	875 659
./.. Wertberichtigung	-178 100	-159 600
Bilanzwert	13 045 057	12 064 845

Die Bewertung der Vorräte Lagermaterial erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Es wird eine pauschale Wertberichtigung von 5 % vorgenommen. Vorratspositionen von Handelswaren mit erhöhter Lagerdauer sind einzelwertberichtigt. Der Bestand an Heizöl und Biogas wird zu Marktpreisen bilanziert.

4 Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer.

Anlagespiegel 2023	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Reklassifi- kationen	Stand 31.12.2023
Sachanlagen	Anschaffungswerte				
Elektrizitätsversorgung	358 513 156	4 886 948	-3 857 984	1 923 756	361 465 876
Gasversorgung	121 419 157	1 269 293	0	161 506	122 849 956
Wasserversorgung	209 972 410	1 489 733	0	517 415	211 979 558
Energie	1 082 240	5 717	0	0	1 087 957
Wärmeversorgung	171 840 325	-360 571	0	2 729 355	174 209 109
Telecom	72 034 835	-468 544	0	412 472	71 978 763
Finanzen und Dienste	13 077 758	837 454	-755 996	89 407	13 248 624
Unvollendete Investitionen	13 722 075	12 755 223	-882 215	-5 833 910	19 761 173
Total sgsw	961 661 956	20 415 254	-5 496 195	0	976 581 015

Passivierte Anschlussbeiträge ¹	Erhaltene Anschlussbeiträge				
Elektrizitätsversorgung	7 474 200	698 468	0	0	8 172 668
Wasserversorgung	215 654	284 008	0	0	499 662
Wärmeversorgung	249 420	267 990	0	0	517 410
Total sgsw	7 939 274	1 250 467	0	0	9 189 741

Anlagespiegel 2023	Stand 01.01.2023	Abschrei- bungen	ao. Abschrei- bungen	Abgänge	Reklassifi- kationen	Stand 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023
Sachanlagen	Kumulierte Abschreibungen						
Elektrizitätsversorgung	-244 811 378	-5 390 595	-3 223	3 861 054	57 545	-246 286 597	115 179 280
Gasversorgung	-65 445 347	-1 652 820	-17 185	3 516	0	-67 111 836	55 738 120
Wasserversorgung	-137 565 271	-2 051 551	0	0	0	-139 616 822	72 362 736
Energie	-764 977	-95 199	0	0	0	-860 176	227 781
Wärmeversorgung	-76 400 910	-4 075 723	0	0	0	-80 476 632	93 732 476
Telecom	-42 197 608	-688 709	0	0	0	-42 886 317	29 092 447
Finanzen und Dienste	-12 687 771	-679 333	-875 629	1 631 624	0	-12 611 109	637 515
Unvollendete Investitionen	-786	-13 018	0	0	-57 545	-71 349	19 689 824
Total sgsw	-579 874 048	-14 646 947	-896 036	5 496 195	0	-589 920 835	386 660 180

Passivierte Anschlussbeiträge ¹	Aufgelöste Anschlussbeiträge						
Elektrizitätsversorgung	-1 394 292	-221 693	0	0	0	-1 615 986	6 556 682
Wasserversorgung	-3 467	-10 990	0	0	0	-14 456	485 206
Wärmeversorgung	-1 788	-9 783	0	0	0	-11 570	505 840
Total sgsw	-1 399 547	-242 466	0	0	0	-1 642 013	7 547 728

¹ Anschlussbeiträge müssen seit dem 01.01.2022 (nach RMSG) separat ausgewiesen und passiviert werden.

Nutzungsdauern

Die Nutzungsdauern der Anlagekategorien orientieren sich an der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer, allfälligen regulatorischen Vorgaben sowie Branchenempfehlungen:

Grundstücke	n/a, bis 50 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Verteilanlagen	35 bis 60 Jahre
Technische Einrichtungen	12 bis 40 Jahre
Produktionsanlagen	10 bis 35 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre

Bei der Position «Unvollendete Investitionen» handelt es sich um noch nicht fertiggestellte Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

Die Anlagen in Bau, die sich bereits in Betrieb und somit im Abschreibungszyklus befinden, werden nicht mehr unter der Position «Unvollendete Investitionen» ausgewiesen, sondern sind in den entsprechenden Bereichsspalten enthalten. Diese Umgliederungen werden in der Position Reklassifikationen nachgewiesen.

5 Finanzanlagen

	Nominalwert	31.12.23	31.12.22
		in CHF	in CHF
Darlehen Polizeischützen St.Gallen		140 950	145 950
Beteiligungen	Anteil	Nominalwert	
	in %	in CHF	
Erdgas Ostschweiz AG, Zürich	7.01	10 000 000	701 000
Open Energy Platform AG, Zürich	7.01	50 000 000	3 505 000
Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Zürich	3.37	1 630 000	0
KWD Kraftwerk Doppelpower AG, Glarus Süd	4.69	16 000 000	0
Total Finanzanlagen		4 346 950	4 351 950

Die Finanzanlagen werden höchstens zu den Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

6 Beteiligungen

	Anteil in	Nominalwert	31.12.23	31.12.22
	in %	in CHF	in CHF	in CHF
SN Energie AG, Glarus Süd	34.10	20 250 000	6 900 000	6 900 000
RWSG Regionale Wasserversorgung AG, St.Gallen	50.00	40 000 000	0	0
Kraftwerk Burentobel AG, St.Gallen	31.50	1 270 000	200 000	200 000
Biorender AG in Liquidation, Münchwilen	24.59	12 200 000	0	0
Swiss Fibre Net AG, Bern	22.60	3 000 000	200 000	200 000
Rechenzentrum Ostschweiz AG, St.Gallen	20.00	20 000 000	4 000 000	4 000 000
energienetz GSG AG, St.Gallen	47.36	4 400 000	2 027 200	2 027 200
Energieagentur St.Gallen GmbH, St.Gallen	25.00	200 000	0	0
eenfinity schweiz ag, St.Gallen	35.00	100 000	35 000	35 000
Total Beteiligungen			13 362 200	13 362 200

Die Beteiligungen werden höchstens zu den Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

7 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um gegenwärtige Verpflichtungen, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt und bei dem der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Nicht mehr begründete Rückstellungen werden aufgelöst.

Bezeichnung	Saldo 01.01.2023	Bildung	Auflösung	Saldo 31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellung Zeitsaldi	2 141 000	2 363 000	2 141 000	2 363 000
Kurzfristige Rückstellungen	2 141 000	2 363 000	2 141 000	2 363 000
Rückstellung Geothermie	3 617 920	8 310	80 527	3 545 703
Rückstellung Netzgebühren (NEMO)	938 047	24 151	173 226	788 972
Rückstellung Verpflichtungen Pensionskasse	4 728 903	0	1 238 254	3 490 649
Langfristige Rückstellungen	9 284 870	32 462	1 492 007	7 825 325
Total Rückstellungen	11 425 870	2 395 462	3 633 007	10 188 325

8 Passive Rechnungsabgrenzung

Im Berichtsjahr wurden hauptsächlich die Herkunftsnachweise (Zertifikate) für Gas und Strom (CHF 1 220 000) sowie die Energiefonds-Abgabe (CHF 929 488) und der Zuschlag nach EnG (Energiegesetz; CHF 941 873) abgegrenzt. Insgesamt resultiert ein Betrag von CHF 3 910 055 aus passiven Rechnungsabgrenzungen.

9 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Die ausgewiesenen Fonds stellen zweckgebundene Mittel dar, deren Verwendung abschliessend definiert ist. Die von sgsw verwalteten Fonds werden in der Rechnung gesondert im Fremdkapital ausgewiesen.

	Saldo 01.01.2023	Bildung	Auflösung	Saldo 31.12.2023
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
E-Fonds «Ökolog. Umbau Stromproduktion»	2 818 242	0	0	2 818 242
Fonds «Wasser-Rappen»	112 228	25 887	60 000	78 115
Total Fonds	2 930 469	25 887	60 000	2 896 357

Die Bildung des Fonds «Wasser-Rappen» wird über den Ertrag Wasser-Verkauf gebucht. Bei der Auflösung des Fonds «Wasser-Rappen» handelt es um drei Hilfsprojekte, die mit je CHF 20 000 unterstützt wurden.

10 Eigenkapitalnachweis

	E-Netz	G-Netz	Wasser	Energie	Wärme	Telecom	Total
01.01.2023	48 323 153	43 999 823	29 281 849	55 174 747	-18 748 831	-68 243 717	89 787 023
Jahresergebnis	8 374 258	4 125 875	827 919	3 420 752	-1 812 505	-1 966 171	12 970 128
Ablieferung Stadt	-1 200 000	-900 000	0	-900 000	0	0	-3 000 000
31.12.2023	55 497 411	47 225 698	30 109 768	57 695 498	-20 561 336	-70 209 888	99 757 152

Angaben und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

11 Übriger betrieblicher Ertrag

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Ertrag öffentliche Beleuchtung	2 767 602	2 710 814
Ertrag Poolkosten RWSG	2 594 170	2 492 398
Übriger betrieblicher Ertrag	1 699 282	2 329 323
Ertrag Mahngebühren Kunden	129 398	130 279
Erträge aus FTTH-Vermietungen	1 287 898	1 279 541
Gewinn aus Verkauf Anlagen	37 676	161 041
	8 516 027	9 103 397

12 Übriger Betriebsaufwand

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Mieten Liegenschaften, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge	-2 759 862	-2 687 929
Unterhalt Fahrzeuge, Maschinen, Mess-/Schaltapparate, EDV	-6 808 865	-5 832 709
Energie- und Wasser-Betrieb	-894 490	-1 008 839
Sachversicherungen und Gebühren	-907 428	-837 791
Sonstiger Betriebsaufwand	-750 839	-778 500
Verwaltungs-/Vertriebsaufwand	-5 536 975	-5 094 650
Interne Verrechnung Betriebsmittel	30 033	24 648
	-17 628 426	-16 215 769

13 Finanzergebnis

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Finanzaufwand	-5 925 327	-6 385 041
Finanzertrag	1 459 535	1 307 430
	-4 465 792	-5 077 611

In der Position «Finanzaufwand» ist hauptsächlich der Zinsaufwand des Darlehens der Stadt St.Gallen, im «Finanzertrag» der Ertrag aus Finanzanlagen/Beteiligungen enthalten.

14 Ausserordentliches Ergebnis

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Ausserordentlicher Aufwand ¹	-60 000	0
Ausserordentlicher Ertrag ²	5 081 710	1 349 437
a.o. Abschreibungen Sachanlagen FIBU ³	-896 036	-20 117
Bezug aus Rückstellung für künftige Verpflichtungen PK ⁴	298 687	273
	4 424 361	1 329 593

¹ Aus dem Fonds «Wasser-Rappen» wurden drei Hilfsprojekte mit einer Gesamtsumme von CHF 60 000 unterstützt. Es handelt sich dabei um Projekte der Organisationen Waterkiosk Foundation, Verein Sauberes Wasser für das Volk sowie Faith in Humanity.

² Im Berichtsjahr wurde die vollständige Forderung an die Open Energy Plattform AG bezüglich der Arbeitspreisreserve im Umfang von CHF 4 Mio. eingebucht. Dieser Betrag ist nicht als zusätzlicher Gewinn zu bewerten, da er lediglich eine Korrekturbuchung aus der Vergangenheit darstellt. In den vergangenen Jahren wurde jährlich eine Reduktion der Arbeitspreisreserve von CHF 1 Mio. durch die Open Energy Plattform AG ausbezahlt und als ausserordentlicher Ertrag bei der sgsw verbucht. Mit der Einbuchung der gesamten offenen Forderung per 31.12.2023 wird künftig kein ausserordentlicher Ertrag aus diesem Sachverhalt mehr anfallen.

Zudem setzt sich diese Position aus einem Ertrag aufgrund eines Schadenfalls einer PV-Anlage (Entschädigung Ertragsausfall) sowie der Rückverteilung der CO₂-Abgabe an Unternehmen zusammen.

³ Die ausserordentlichen Abschreibungen resultieren vorwiegend aus dem Projektabbruch «Neubau Rechenwaldstrasse».

⁴ Gemäss den Vorschriften der gültigen Rechnungslegung sind die Rückstellungen nach ihrem aktuellen Wert zu bilanzieren. Die effektive Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse der Stadt St.Gallen per 31.12.2023 beträgt CHF 3 490 649. Nach Verbuchung aller Geschäftsfälle führte dies im Berichtsjahr zu einem Bezug im Umfang von CHF 298 687 (im Vorjahr Bezug von CHF 273).

15 Betriebsfremdes Ergebnis

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Betriebsfremder Aufwand	-6 172	-5 795
Betriebsfremder Ertrag	28 966	29 016
	22 794	23 221

Die Position «Betriebsfremdes Ergebnis» beinhaltet die Aufwände und Erträge der nichtbetrieblichen Liegenschaften an der Speicherstrasse und an der Schönaustrasse in St.Gallen.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten für die St.Galler Stadtwerke die Stadt St.Gallen als Eignerin sowie alle Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 %. Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen den St.Galler Stadtwerken und den ihnen nahestehenden Personen und Organisationen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Forderungen	2023	2022
	in CHF	in CHF
Stadt St.Gallen	4 525 903	3 024 578
SN Energie AG	13 151	5 879 543
RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG	1 198 702	454 639
Kraftwerk Burentobel AG	98	99
Swiss Fibre Net AG	552 667	423 475
Rechenzentrum Ostschweiz AG	0	25 047
energienetz GSG AG	51 182	39 869
Energieagentur St.Gallen GmbH	445	120
	6 342 149	9 847 371

Verbindlichkeiten	2023	2022
	in CHF	in CHF
Stadt St.Gallen	-327 343 681	-321 390 684
SN Energie AG	-10 720 623	-5 315 320
RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG	-3 592 359	-2 089 372
Swiss Fibre Net AG	-62 010	-63 790
energienetz GSG AG	-110 335	-69 650
Energieagentur St.Gallen GmbH	0	-2 000
eenfinity schweiz ag	-172 508	0
	-342'001'516	-328'930'816

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2023 bestanden keine offenen oder noch nicht geschuldeten Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2023	2022
	in CHF	in CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung innerhalb der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen»	475 361	461 501

Garantieverbindlichkeiten

Per 31.12.2023 bestanden keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31.12.2023 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungs- und anderen Reserven

Gesamtsumme der aufgelösten Reserven	2023	2022
	in CHF	in CHF
	0	0

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Geschäftsprüfungskommission des Stadt- parlamentes St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der St.Galler Stadtwerke – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von den Stadtwerken unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stadtrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stadtrates für die Jahresrechnung

Der Stadtrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stadtrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stadtrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadtwerke zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stadtrat beabsichtigt, entweder die Stadtwerke zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

*Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle
für die Prüfung der Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expertsuisse.ch/wirtschafts-pruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 32 Abs. 1 lit. c der Verordnung über den Finanzhaushalt (FHGV; sGS 151.53) bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stadtrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung vorhanden ist.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Marc Müntener
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Daniel Inauen
Revisionsexperte

St.Gallen, 15. April 2024



Stadt St. Gallen

St. Galler Stadtwerke

St. Leonhard-Strasse 15

9001 St. Gallen

Kundendienst

Telefon 0848 747 900

info@sgsw.ch

www.sgsw.ch